

Verein Diabetes und Psychologie e.V.
Arbeitsgemeinschaft „Diabetes und Psychologie“, DDG

Seminar 3 a:
„Verhaltensmedizinische Grundlagen des Diabetes bei Kinder und Jugendlichen“

im Rahmen der Ausbildung zum Fachpsychologen/in Diabetes DDG und zum Psychodiabetologen/in sowie der Weiterbildung „Spezielle Psychologie bei Diabetes“ (BPtK)

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Sie haben sich für das oben genannte Seminar angemeldet. Wir möchten Ihnen einige Informationen zum Ablauf des Seminars am 05. und 06. Juni 2019 in Hannover geben.

Sie finden auf den folgenden Seiten Informationen über den Veranstaltungsort, Ihre Anreise, Übernachtungsmöglichkeiten und eine gemeinsame Abendveranstaltung. Um möglichst vielen Teilnehmern/innen die Anreise am Morgen zu ermöglichen, haben wir uns entschieden, am ersten Tag erst pünktlich um **10.30 Uhr** zu beginnen, dafür aber bis in den Abend zu arbeiten. Wir hoffen hier auf Ihr Verständnis.

Außerdem haben wir die Agenda angefügt, die sich an den uns im Curriculum vorgegebenen Themen orientiert. Für Ihre speziellen Interessen und gemeinsame Diskussionen haben wir ausreichend Freiräume eingeplant. Sollten Sie weitere besondere Themen wünschen, lassen Sie es uns frühzeitig wissen. Bitte beachten Sie die Hausaufgabe, die wir Ihnen zu Beginn der Tagesordnung gestellt haben.

Wir freuen uns, Sie im Juli in Hannover begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Dipl.-Psych. Prof. Dr. Karin Lange
Fachpsychologin Diabetes DDG

Dr. med. Torben Biester
FA Pädiatrie und Diabetologe DDG

Veranstaltungsort:

Kinder- und Jugendkrankenhaus auf der Bult Hannover
Janusz-Korczak Allee 12
30173 Hannover

<http://www.auf-der-bult.de>

Den Weg zum Seminarraum erfragen Sie bitte am Empfang: Der Seminarraum befindet sich im SPZ (Sozial-Pädiatrisches-Zentrum)

Die Team-Assistentin Frau Schumacher hilft Ihnen bei Fragen vor Ort gerne weiter.
(Tel. +49 511/8115-3331)

Anreise:

Mit der Deutschen Bahn:

Hannover verfügt über diverse ICE-Verbindungen. Wenn Sie bis zum Hauptbahnhof mit der Bahn gefahren sind, können Sie von hier ab mit den Buslinien 128 und 134 direkt bis zur Haltestelle „Menschingstraße/Kinderkrankenhaus“ fahren. Aus der Innenstadt nehmen Sie am besten die Stadtbahnlinie 6, Haltestelle ist „Kinderkrankenhaus auf der Bult“.

mit dem PKW:

s. <http://www.auf-der-bult.de>

Übernachtung:

In direkter Nähe des Kinderkrankenhauses befindet sich das Hotel Bischofshol. Diverse andere Hotels in der Innenstadt sind jedoch auch schnell mit der Stadtbahn oder dem Bus zu erreichen.

Mahlzeiten und Pausengetränke:

Wir planen, mittags mit Ihnen in der Kantine des Kinderkrankenhauses zu essen. Getränke (Kaffee, Tee, Softdrinks, Wasser) werden während des Seminars bereitgestellt und sind in der Teilnahmegebühr eingeschlossen.

Freitagabend:

Freitag besteht abends die Möglichkeit, gemeinsam in einem reizvollen Restaurant in der Nähe zu essen. Hier bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung per E-Mail, ob wir auch für Sie einen Platz reservieren sollen. Die Kosten dafür sind nicht in der Teilnahmegebühr eingeschlossen.

!Bitte frühzeitig zu- oder absagen (per E-Mail), damit wir die Plätze reservieren können!

Weitere Informationen zum Seminar bei den Referenten:

Prof. Dr. Karin Lange
Abteilung Medizinische Psychologie
Medizinische Hochschule Hannover
30625 Hannover
Tel.: 0511 - 532 - 4437 Fax: 0511 - 532 -4214
Email: Lange.Karin@mh-hannover.de

Was noch?

Sie erhalten von uns im Seminar alle Folien und wichtigen Unterlagen als pdf-Dateien über die Website www.Karin-Lange.de. Wenn Sie weitere Informationen oder Fachbeiträge wünschen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Seminargebühren

Bitte begleichen Sie die Seminargebühren von 310 € spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn nach Erhalt mit der Rechnungsnummer der beigefügten Rechnung und dem Namen des Teilnehmers..

Teilnahmebestätigung

Nach erfolgreichem Abschluss des Seminars und erfolgter Überweisung der Teilnahmegebühr erhalten Sie von uns vor Ort eine Teilnahme-Urkunde. Für das Seminar werden bei Psychotherapeutenkammer Fortbildungspunkte beantragt.

Agenda des Seminars 2019:

Hausaufgabe zur Vorbereitung: Bitte versuchen Sie, 5 Tage so zu leben wie ein Kind mit Typ-1-Diabetes incl. Tragen einer Insulinpumpe / Injektionen mit einem Pen, Blutglukose-selbstkontrollen, Protokollierung aller Therapiemaßnahmen und Werte, Berechnung der Mahlzeiten, körperlicher Aktivität etc. Die Protokolle sollten Sie zum Seminar mitbringen (entspricht 4 Unterrichtsstunden)

1. Tag, Freitag

- 10:30 – 11:00** Begrüßung, Vorstellung der Teilnehmer und des Kinderkrankenhauses
- 11:00 – 11:45** **Review: entwicklungspsychologische Grundlagen in der Diabetologie**
(Kurzvortrag und Diskussion)
- 11:45 – 12:30** **„Bio-psycho-soziale“ Therapieziele in verschiedenen Altersgruppen**
(Kleingruppenarbeit zur Definition und Vermittlung gegenüber Eltern)
- 12:30 – 13:30** **Mittagspause**
- 13:30 – 14:15** **Herausforderungen und psychosoziale Belastungen durch den Diabetes bei Vorschulkindern**
(Kurzvortrag und Kasuistiken zu Widerstand gegen die Therapie, Hypoglykämieangst, Belastungen der Eltern)
- 14:15 – 15:00** **Herausforderungen und psychosoziale Belastungen durch den Diabetes bei Grundschulkindern**
(Kurzvortrag und Kasuistiken zu sozialem Rückzug, Non-Adhärenz, „Mogeln“, Überforderung, Stigmatisierung, ADHS, Belastungen der Eltern)
- 15:00 – 15:30** **Kaffeepause**
- 15:30 – 17:00** **Konzepte, Unterlagen und Materialien zur psychosozialen Beratung bei Diabetesmanifestation und während der ambulanten Langzeitbetreuung von Kindern (0 – ca. 12 Jahre) und ihren Eltern**
(praktische Erprobung von Schulungsmaterialien, Gesprächsleitfäden zu Ängsten vor Hypoglykämien, Injektionen, Folgeerkrankungen, Erziehungsprogrammen; Informationen zu weiteren Hilfen KJHG; Case-Management; Integrationshelfer; ambulante Kinderkrankenpflege)
- 17:00 – 17:15** **kurze Kaffeepause**
- 17:15 – 18:45** **Herausforderungen und psychosoziale Belastungen durch den Diabetes bei Jugendlichen und ihren Eltern**
(Kurzvortrag und Kasuistiken zu Akzeptanzproblemen, Autonomieentwicklung, Non-adhärenz, Essstörungen, Hypoglykämia factitia und anderen)
- anschließend gemeinsames Abendessen und kollegialer Erfahrungsaustausch

2. Tag, Samstag

- 08:30 – 09:15** **Konzepte, Unterlagen und Materialien zur psychosozialen Beratung bei Diabetesmanifestation und während der ambulanten Langzeitbetreuung von Jugendlichen und ihren Eltern**
(praktische Erprobung von Schulungsmaterialien, Gesprächsleitfäden zu Ängsten vor Hypoglykämien, Injektionen, Folgeerkrankungen, Beratung bei Überforderung, Non-Adhärenz, auffälligem Essverhalten, Nikotin-, Alkohol und Drogenkonsum)
- 09:15 – 10:30** **Aktueller Stand der pädiatrischen Diabetestherapie (leitlinienorientiert)**
Kurzvortrag und Diskussion (Grundkenntnisse werden vorausgesetzt)
- 10:30 – 10:45** **Kaffeepause**
- 10:45 – 12:00** **Praxisbeispiele aktueller Diabetestherapie und psychologische Implikationen**
(Erprobung Insulinpumpe, CGM, kindgemäße Darstellung)
- 12:00 – 13:00** **Mittagessen**
- 13:00 – 13:45** **Prävalenz und diabetesspezifische Ausprägung von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes**
(Kurzvortrag und Vorstellung diabetesspezifischer Fragebogen und Diagnoseleitfäden)
- 13:45 – 14:45** **Psychotherapeutische Konzepte bei diabetesspezifischen Störungsbildern im Kindes- und Jugendalter**
(Kurzvortrag und Diskussion von Kasuistiken)
- 14:45 – 15:15** **Möglichkeiten der Kooperation und Delegation (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatische Kliniken, Jugendwohngemeinschaften, Heilpädagogische Heime, Internate, Pflegefamilien, u. a.)**
- 15:15 - 15:20** **kurze Kaffeepause**
- 15:20 - 16:00** **schriftliche Abschlussprüfung und Rückmeldung**
- 16:00** **Verabschiedung**

Ausgewählte Literatur

- Cameron F, de Beaufort C, Aanstoot HJ, Hoey H, Lange K, Castano L, Mortensen H; the Hvidoere International Study Group. Lessons from the Hvidoere International Study Group on childhood diabetes: be dogmatic about outcome and flexible in approach. *Pediatr Diabetes* (2013) 14:473-80
- Cameron FJ, Wherrett DK. Care of diabetes in children and adolescents: controversies, changes, and consensus. *Lancet*. 2015 May 23;385(9982):2096-106
- Delamater AM, de Wit M, McDarby V, Malik J, Acerini CL (2014) ISPAD Clinical Practice Consensus Guidelines. Psychological care of children and adolescents with diabetes. *Pediatric Diabetes* 15 (Suppl. 20):232-44
- Korczak DJ, Pereira S, Koulajian K, Matejcek A, Giacca A (2011) Type 1 diabetes mellitus and major depressive disorder: evidence for a biological link. *Diabetologia* 54:2483-2493
- Kulzer B, Albus C, Herpertz S, Kruse J, Lange K, Lederbogen F, Petrak F. Evidenzbasierte Leitlinie - Psychosoziales und Diabetes mellitus S2-Leitlinie Psychosoziales und Diabetes. Herausgeber: S. Matthaei, M. Kellerer. *Diabetologie und Stoffwechsel* (2013) Teil 1 und Teil 2. *Diabetologie und Stoffwechsel* (2013) 8: 198-242; 292-324
- Lange K, Swift P, Pankowska E, Danne T. Diabetes education in children and adolescents: ISPAD Clinical Practice Guidelines 2014 Compendium. *Pediatric Diabetes* (2014): 15 (Suppl. 20):77-85
- Lange K**, Klotmann S, Saßmann H, Aschemeier B, Wintergerst E, Gerhardsson P, Kordonouri O, Szybowska A, Danne T and the SWEET group (2012) A Paediatric Diabetes Toolbox for creating Centres of Reference. *Pediatric Diabetes* (2012) 13 (Suppl. 16): 49-61
- Lawrence JM, Standiford D, Loots B, Klingensmith G, Williams D, Ruggiero A, Liese A, Bell R, Waitzfelder B, McKeown R; SEARCH for Diabetes in Youth Study (2006) Prevalence and correlates of depressed mood among youth with diabetes: the SEARCH for Diabetes in Youth Study. *Pediatrics* 117:1348-58
- Martin D, **Lange K**, Sima A, Kownatka D, Skovlund S, Danne T, Robert JJ on behalf of the SWEET group. Recommendations for age-appropriate education of children and adolescents with diabetes and their parents in the European Union. *Pediatric Diabetes* (2012) 13 (Suppl. 16): 20-28
- Neu A, Bürger-Büsing J, Danne T, Dost A, Holder M, Holl RW, Holterhus PM, Kapellen T, Karges G, Kordonouri O, **Lange K**, Müller S, Raile K, Schweizer R, von Sengbusch S, Stachow R, Wagner V, Wiegand S, Ziegler R. Diagnostik, Therapie und Verlaufskontrolle des Diabetes mellitus im Kindes- und Jugendalter S3-Leitlinie der DDG und AGPD 2015. AWMF-Registernummer 057-016 *Diabetologie* (2016) 11:35-94
- Saßmann H, Lange K (2013) Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes. In: Petrak F, Herpertz S (Herausgeber): *Handbuch der Psychodiabetologie*. Springer, Berlin, S. 179-194
- Wysocki T, Harris MA, Buckloh LM et al. (2007) Randomized trial of behavioral family systems therapy for diabetes: maintenance of effects on diabetes outcomes in adolescents. *Diabetes Care* 30:555-560
- Young V, Eiser C, Johnson B, Brierley S, Epton T, Elliott J, Heller S (2013) Eating problems in adolescents with type 1 diabetes: a systematic review with meta-analysis. *Diabetic Medicine* 30:189-98